

Klassische Tage in Oldenburg:

# Oldtimer Rallye und City Grand Prix mit dem BMW 528i

Text und Fotos: Frank Schäfer

Sportliche Fahrzeuge wollen auch artgerecht bewegt werden. Daher starteten wir Ende Mai mit unserem BMW 528i aus 1983 bei den Oldenburger Classic Days. Beim Eintreffen auf dem historischen Schlossplatz herrschte schon geschäftiges Treiben. Der City Grand Prix führt in einem Rundkurs durch die Innenstadt und am Nachmittag wurden bereits entsprechende Absperrungen eingerichtet. Bei bestem Wetter gab es viele Zuschauer. Mit Startnummer 3 hatten wir eine prominente Parkposition und waren direkt von Publikum umringt.



Im Rallyelokal erhielten wir unsere Unterlagen. Analog zu den Vorjahren galt es, den Rundkurs zweimal mit je 3 Runden zu befahren. Für die Strecke von ca. 1,3 km waren 212, 190 sowie 214 Sekunden vorgesehen, die Messung erfolgte auf die 1/100 Sekunde genau. Gegen 19 Uhr war es soweit und nach einer kurzen Fahrerbesprechung wurde die Startaufstellung bezogen. Vor einer imposanten Zuschauerkulisse wurden wir auf einer Rampe vorgestellt und es ging durch eine Lichtschranke an den Start. Höchste Konzentration war gefragt, damit der umgebende Trubel nicht zu unerwünschten Ablenkungen führt. Nach dem ersten Turn bezogen wir unsere Parkposition, um nach 21 Uhr wieder auf die Strecke zu gehen.



Beim Re-Start drückte meine Beifahrerin so beherzt auf die Stoppuhr, dass diese aus der Verankerung gerissen wurde und im Fußraum verschwand. Die Stoppuhr tauchte aber wieder auf und lief auch noch! Große Erleichterung – die Ehe war gerettet! Anschließend konnten wir im Zielbereich die weiteren Teilnehmer und deren unterschiedliche Techniken bewundern. Vom zarten Gasfuß bis zum brutalen Durchhämmern mit röhrendem Auspuff wurde einem hier alles geboten. Die Minuten bis zur Siegerehrung zogen sich in die Länge; nach Mitternacht wurden die begehrten Trophäen vergeben. Mit insgesamt 2,29 Strafpunkten lagen wir in unserer Klasse auf dem 3. Platz sowie insgesamt auf dem 7. Rang. Damit konnten wir zufrieden sein und die Nachtruhe im Hotel antreten.

Die Nacht war kurz, denn bereits um 9.03 Uhr ging es wieder los. Unser Roadbook, welches uns durch den Tag führen sollte, konnten wir erst 15 Minuten vorher abholen. Pünktlich erfolgte der Start zur „Graf-Anton-Günther“-Oldtimer Rallye. Es galt, dem durch Chinesenzeichen vorgegebenen Weg zu folgen. Sehr schnell lag Oldenburg hinter uns und bereits nach knapp 6 km Fahrstrecke musste die erste Sollzeitprüfung absolviert werden. Eine Strecke von 5,69 km war in exakt 840 Sekunden zu befahren. Lupe und Orientierungssinn waren bei den vier Kartenaufgaben gefragt, die auf die Etappen verteilt waren. Die Mittagspause im Landhotel Döttlingen mit Spargelbüfett sowie eine Kaffeepause im Dingsteder Krug sorgten für Zeit zum „Verschnaufen“. Die Nachmittagesetappe beinhaltete weitere zwei Sollzeit- und Orientierungsaufgaben, bei denen es auch noch zu „Kniffligkeiten“ kam. Gegen 16.45 Uhr erreichten wir das Ziel



in Oldenburg. Nach einem schweißtreibenden Tag im Auto ohne Klimaanlage fuhren wir zunächst ins Hotel zum „Frischmachen“, bevor wir zum Abendevent zurückkamen. Als die Ergebnisse ausgehängt wurden, kam noch einmal Stimmung auf. Offenbar hatte der Veranstalter mehr versteckte Fallen eingebaut, als nicht nur wir bemerkt hatten. Bei der nächtlichen Siegerehrung konnten wir dann einen Pokal für den (wie am Vortag) 3. Platz in der Gruppe 5 entgegennehmen. In der Gesamtwertung belegten wir Platz 6 von 61 Teilnehmern. ♦